

PRESSEHEFT

Léo
DAUDIN

Samuel
SCHNEIDER

Smargda
KARYDI

Cyril
GUEÏ

Julie
KIEFFER

W-FILM präsentiert eine PALLAS FILM Produktion in Koproduktion mit TWENTY TWENTY VISION und VIEW MASTER FILMS in Zusammenarbeit mit ZDF/ARTE und EPT. "MORE THAN STRANGERS" Regie SYLVIE MICHEL Drehbuch SYLVIE MICHEL MARIA TERESA CURZIO Schmitz KATE WILLIAMS Kamera PATRICK ORTM Casting ULRIKE MÜLLER Szenenbild MARIA NICKOL Kostüm ANNETTE GÜTHER Ton JOHANNES DOBERERZ Sounddesign TINA LASCHKE Mischung ADRIAN BAUMLEISTER Musik KONSTANTIN PAPAKONSTANTINOU Produzenten THAMASSIS KARATHANOS, MARTIN HAMPEL Koproduzenten GEORGE KYRIAKOS, COSTAS LABROPOULOS Besetzung CYRIL GUEÏ, LÉO DAUDIN, SMARGDA KARYDI, JULIE KIEFFER, SAMUEL SCHNEIDER Produktion gefördert von MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG (MDM), FILMFÖRDERUNGSANSTALT (FFA), DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS (DFFF) Vertrieb gefördert von MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG (MDM) Vertrieb W-FILM Distribution



PALLAS FILM

viewmaster

viewmaster

ZDF

arte

EPT

MDM

FFA

DFFF

MDM

W-FILM

www.WFILM.DE

more than strangers

Ein Film von
SYLVIE MICHEL



THESSALONIKI
INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL

SYDNEY
FILM
FESTIVAL



2024
SISTAR



Im Verleih von W-FILM

MORE THAN STRANGERS

Ein humorvolles und tiefgründiges Roadmovie



Ab 22. August 2024 im Kino

Filmwebseite, Trailer

<https://www.wfilm.de/de/more-than-strangers/>

Pressematerial

<https://www.wfilm.de/de/more-than-strangers/downloads/>

Eine Produktion von Pallas Film.

W-FILM Distribution gefördert durch die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM).

Inhaltsverzeichnis

Teaser & Synopsis	04
Regie	05
Regiekommentar	06
Darsteller*innen	07
Produktion	10
Stab	11
Filmdaten / Festivals	12
Kontakte	13



Teaser

Fünf Fremde, ein Auto und eine gemeinsame Reise von Berlin nach Paris – das klingt nach einer unkomplizierten Mitfahrgelegenheit, die sich aber schnell zu einem nervenaufreibenden Abenteuer entwickelt. Ein humorvolles Roadmovie, das zeigt, dass selbst in den schwierigsten Momenten ein Miteinander möglich ist. Sylvie Michel, die für „More than Strangers“ mit dem Regie-Förderpreis Neues Deutsches Kino ausgezeichnet wurde, erzählt mit feinem Gespür für Situationskomik eine warmherzige Geschichte über Solidarität und Toleranz. Auf kleinstem Raum inszeniert, gibt der Film einen tiefgründigen Einblick in die kleinen und großen menschlichen Tragödien.

Synopsis

Patrick will mit dem Auto von Berlin nach Paris, um rechtzeitig bei seiner hochschwangeren Freundin zu sein. Sophia, George, Julia und Chris schließen sich als Mitfahrgelegenheit an und wirken zunächst wie unkomplizierte Passagiere. Doch einer von ihnen hat ein ernsthaftes Problem, das seine Existenz und – noch schlimmer – die Weiterfahrt bedroht. Statt auf Verständnis zu stoßen, entwickelt sich die Stimmung im Auto in einen brodelnden Kochtopf. Die Probleme häufen sich und nehmen immer aberwitzigere Ausmaße an – bis innerhalb der Gruppe ein Gefühl von Zusammenhalt entsteht. Können die Reisenden genug Solidarität mobilisieren, um ihr Ziel gemeinsam zu erreichen?

»Sylvie Michels Film ist ein Zerrspiegel deutscher oder besser: europäischer Gesellschaft. Ein dichtes Kammerspiel, das relevante Themen wie Migration, Arbeits- und Liebesalltag leichthändig hinterfragt.«

artechock

Regisseurin

SYLVIE MICHEL



Regisseurin und Autorin Sylvie Michel wurde in Südfrankreich geboren, ist in Paris aufgewachsen und hat in Berlin, New York und Los Angeles gelebt, wo sie in verschiedenen Bereichen des Films u.a. als Script Supervisor für Wim Wenders, Mika Kaurismäki und Agnieszka Holland gearbeitet hat. Sie studierte englische Linguistik an der Technischen Universität Berlin und absolvierte ein Auslandssemester an der UCLA. Seit 2001 lebt sie dauerhaft in Berlin. 2013 veranstaltete sie einen vom Goethe-Institut initiierten Film-Workshop mit Jugendlichen aus Deutschland, Frankreich und der Türkei in Marseille. Seitdem hielt sie weitere Workshops mit jungen Filmemacher*innen im Bereich Regie & Script Continuity.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

- | | |
|-------------|--|
| 2012 | „Die feinen Unterschiede“ / Spielfilm, 80 Min. |
| 2009 | „Lost Dog“ / Kurzfilm, 5 Min. |
| 2007 | „A day in the country“ / Kurzfilm, 18 Min. |
| 1994 | „Stand back“ / Kurzfilm, 10 Min. |

Regiekommentar

Ich wollte eine Komödie über Europa drehen, weil Humor die Menschen über alle Unterschiede hinweg verbindet – auch wenn sich Nationalismus und Xenophobie immer weiter ausbreiten. Während der Recherche zu diesem Filmprojekt haben meine Co-Autorin und ich uns intensiv mit den Themen Multikulturalismus, Rassismus, Ökonomie des Teilens, Solidarität und Europa auseinandergesetzt. Obwohl wir Deutschland schon lange als unsere Heimat bezeichnen, sind unsere persönlichen Erfahrungen als Nichtdeutsche immer durch zweierlei Kulturen geprägt, was wir als Bereicherung empfinden.

In „More than Strangers“ bringt eine Mitfahrgelegenheit von Berlin nach Paris fünf Individuen unterschiedlicher Nationalitäten in einem Auto zusammen. Auf jeder Etappe sehen sich unsere Protagonist*innen mit Situationen konfrontiert, die ihre moralischen Überzeugungen herausfordern. Sie müssen sich mit Missverständnissen, mit ihren eigenen Grenzen und denen der anderen auseinandersetzen. Trotz der Meinungsverschiedenheiten, Streitigkeiten, Anschuldigungen und unerwarteten Verzögerungen geht die Reise immer weiter, denn alle wollen in Paris ankommen. Unsere Charaktere geraten in Konflikt mit und über einen Mitreisenden, der keine Aufenthaltserlaubnis hat. Unser eigener Blick auf andere Kulturen sagt eine Menge über uns aus. Auch wir haben Vorurteile und Klischees: So lasst uns damit spielen. Der Sprachmix aus Deutsch, Französisch, Englisch und Griechisch entspricht dabei der Realität in einer multikulturellen Gesellschaft. Er soll nicht nur komische Effekte erschaffen, sondern ist auch eine kreative Festlegung: Wörter aus anderen Sprachen evozieren spezifische Emotionen.

Die aktuelle Nachrichtenlage über die weltweiten Brandherde, die Rolle Europas und die Spaltung der Gesellschaft – nicht nur hier in Deutschland beweist noch einmal umso mehr, wie wichtig es ist, den Fokus auch auf Solidarität, Nächstenliebe und Akzeptanz von Diversität zu richten.

Darsteller*innen

Patrick / CYRIL GUEÏ

Cyril Gueï ist ein vielseitiger französischer Schauspieler, der für seine beeindruckenden Auftritte in Film, Fernsehen und Theater bekannt ist. Geboren am 14. Dezember 1977 in Frankreich, hat er sich durch seine Ausbildung an der renommierten Cours Florent in Paris eine solide Basis für seine Schauspielkarriere geschaffen. Seine Hauptrollen in Filmen wie „Grigris“ und „Meeting with Pol Pot“ sowie seine Nebenrolle in „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ spiegeln seine vielseitigen schauspielerischen Fähigkeiten wider.

Filmauswahl:

2024	„Meeting with Pol Pot“ (Cannes Film Festival, Wettbewerb)
2016	„The Jungle“ (Locarno Film Festival)
2013	„Grigris“ (Cannes Film Festival, Wettbewerb)
2011	„La Brindille“ (Cannes Film Festival, Un Certain Regard)
2004	„Die Kinder des Monsieur Mathieu“ (Nebenrolle)

Sophia / SMARAGDA KARYDI

Smaragda Karydi ist ein Bühnen- und TV-Star in Griechenland und durch die Fernsehserie wie „Sto Para Pente“ einem breiten Publikum bekannt. Auf der großen Leinwand glänzte sie zuletzt unter der Regie von Panos H. Koutras im Kinofilm „Dodo“, der seine Weltpremiere 2022 in Cannes feierte.

Filmauswahl:

2022	„Dodo“ (Cannes Film Festival, Première)
2016	„Perfect Strangers“ (Orpheus Award, LA Greek Film Festival)
2014	„Love Struck“ (Audience Award, Hellenic Film Academy Award)
2005-2007	„Sto para 5“ (Fernsehserie)

George / LÉO DAUDIN

Léo Daudin, ein aufstrebender französischer Nachwuchsschauspieler, wurde durch die französische Fernsehserie "Skam France" sowie "Je the promets" bekannt, die die französische Adaption der US-Amerikanischen Erfolgsserie "This is us" ist. Mit "More than Strangers" feiert Daudin sein Leinwanddebüt.

Filmauswahl:

2021- „Je te promets“
2018-2022 „Skam France“

Julia / JULIE KIEFFER

Julie Kieffer ist eine luxemburgische Film-, Fernseh- und Theaterschauspielerin. Bekannt wurde sie durch Rollen in den Fernsehserien „4 Blocks“ und „Capitani“ und diversen Kurzfilmen. „More than Strangers“ stellt ihren ersten großen Kinofilm dar.

Filmauswahl:

2019 „Capitani“ (Fernsehserie)
2019 „4 Blocks“ (Goldene Kamera für „Beste Miniserie“)
2011 „Never Grow Old“ (von Ivan Kavanagh, Irish Film and Television Awards)

Chris / SAMUEL SCHNEIDER

Samuel Schneider spielte im Jahre 2013 neben Ulrich Tukur eine Hauptrolle in „Exit Marrakech“ von Oscarpreisträgerin Caroline Link, wofür er für den „New Faces Award“ als bester deutscher Nachwuchsschauspieler 2014 ausgezeichnet wurde. Im Jahre 2016 feierte Schneider mit einer Hauptrolle im österreichischen Kinofilm „Agonie“ von David Clay Diaz auf der Berlinale Premiere. Im darauffolgenden Jahr spielte er die Hauptrolle in Detlev Bucks „Asphaltgorillas“. Im Kino sah man ihn zuletzt in dem Film „Freibad“ unter der Regie von Doris Dörrie, welcher 2022 auf dem Filmfest München Premiere feierte. Im selben Jahr spielte er an der Seite von Jean Reno und Alexandra Maria Lara in der internationalen französischen Serie „Toutes Ces Choses Qu'on Ne S'est Pas Dites“ mit dem englischen Titel „All Those Things We Never Said“, nach dem gleichnamigen Roman von Marc Levy.

Filmauswahl:

2022 „All those Things we never said“
2022 „Freibad“ (Film Fest München)
2018 „Asphaltgorillas“
2013 „Exit Marrakech“ (New Faces Awards)

Robert / SAMUEL FINZI

Samuel Finzi spielt bereits während seines Studiums erste Theater- und Kinorollen. Schon sehr früh begegnet er Regisseuren, die das europäische Theater und den Film wesentlich mitprägen. Unter anderem arbeitet er am Theater mit Benno Besson, Dimiter Gotscheff, Dušan David Pařízek, Frank Castorf, Jürgen Gosch, Luc Bondy und Robert Wilson. Im Film sind es die Zusammenarbeiten mit Kamen Kalev, Lola Randl, Marie Noëlle, Michael Glawogger, Oliver Hirschbiegel, Oskar Roehler, Peter Popzlatev, Robert Schwentke, Sönke Wortmann und Til Schweiger, die ihn einem breiteren Publikum bekannt machen.

Neben seinen Theater Engagements an allen wichtigen deutschsprachigen Bühnen spielt Samuel Finzi in vielen aufwändigen Film- und Fernsehproduktionen. Er überzeugt unter anderem in anspruchsvollen Krimi-Serien wie „Allmen“, „Flemming“ und „Tatort“, sowie in Publikumserfolgen wie „Das Wunder von Bern“, „Klassentreffen“, „Snake Eyes: G.I. Joe Origins“ oder der „Kokowääh“-Kinoreihe, als auch in Independent-Filmen wie „Der Hauptmann“, „Die Erfindung der Liebe“, „Fritz Lang“, „Herrliche Zeiten“, „Marie Curie“ oder „Tod den Hippies!! Es lebe der Punk!“.

Filmauswahl:

2024	„Bad Director“
2021	„Snake Eyes: G.I. Joe Origins“
2017	„Der Hauptmann“
2016	„Fritz Lang – Der andere in uns“
2011	„Kokowääh“
2003	„Das Wunder von Bern“

Produktion

PALLAS FILM

Pallas Film wurde 2003 von Karl Baumgartner und Thanassis Karathanos in Halle an der Saale gegründet. Seither konzentriert sich die Produktionsfirma auf die Herstellung von hochwertigen Spielfilmen, die ein breites deutsches und internationales Publikum erreichen sollen. Gemeinsam mit Twenty Twenty Vision realisierten sie schon Sylvie Michels ersten Langspielfilm „Die feinen Unterschiede“ (2012). Weitere bekannte Titel aus dem Repertoire der Produktionsfirma sind u.a. „Die Wolken von Sils Maria“ (2014) mit Juliette Binoche und Kristen Stewart, „Die Feine Gesellschaft“ (2017) - ebenfalls mit Juliette Binoche in der Hauptrolle - sowie das mit dem Grimme-Preis ausgezeichnete Kriegsdrama „Im Feuer – zwei Schwestern“ (2020).

FILMOGRAFIE (Auswahl)

2023	„More than Strangers“, Drama/Komödie, R.: Sylvie Michel
2023	„Mediterranean Fever“, Drama/Komödie, R.: Maha Haj
2020	„Im Feuer – zwei Schwestern“, Drama, R.: Daphne Charizani
2020	„Vom Giessen des Zitronenbaums“, Komödie, R.: Elia Suleiman
2018	„Ayka“, Drama, R.: Sergey Dvortsevoy
2014	„Die Wolken von Sils Maria“, Drama, R.: Olivier Assayas
2012	„Die feinen Unterschiede“, Drama, R.: Sylvie Michel
2009	„Tulpan“, Drama, R.: Sergey Dvortsevoy

Stab

Regie:	Sylvie Michel
Buch:	Sylvie Michel, Maria Teresa Curzio
Kamera:	Patrick Orth
Schnitt:	Kate Williams
Ton:	Johannes Doberenz
Kostüm:	Anette Guther
Produzenten:	Thanassis Karathanos, Martin Hampel
Produktion:	Pallas Film
Koproduktion:	Twenty Twenty Vision, View Master Films
Sender:	ZDF/Arte (Deutschland), ERT (Griechenland)
Verleih Deutschland:	W-FILM Distribution
Produktionsförderung:	Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), Deutscher Filmförderfonds (DFFF), Filmförderungsanstalt (FFA)
Verleihförderung:	Mitteldeutsche Medienförderung (MDM)



Filmdaten

Filmgattung:	Spielfilm
Genre:	Drama, Komödie
Produktionsland:	Deutschland, Griechenland
Produktionsjahr:	2023
Länge:	110 Minuten
Bildformat:	2,35:1
Originalprache:	Deutsch, Französisch, Englisch, Griechisch
Sprachfassung:	OmU (Originalfassung mit Untertiteln)
Untertitel:	Deutsch

Festivals / Filmpreise

2024: Altre Rive Festival Palermo, IT

2024: SI STAR Filmpreis, Förderpreis

2024: Sydney Film Festival

2023: Europäisches Filmfestival Göttingen, DE, Eröffnungsfilm

2023: FILMZ – Festival des deutschen Kinos, DE

2023: Thessaloniki International Film Festival, GR

2023: Filmfest München, Neues Deutsches Kino, Förderpreis Regie

Kontakt

Filmverleih

W-FILM Distribution, Stephan Winkler

Gotenring 4, 50679 Köln

+49 (0) 221 222 1980

www.wfilm.de

In folgenden Bereichen arbeitet W-FILM Distribution mit der Agentur Cine-Connect zusammen:

Pressearbeit

Christina Gärtner

+49 221 222 1992

presse@wfilm.de

Filmbuchungen

Malte Laibacher

+49 (0) 221 222 19 91

malte.laibacher@cineconnect.com

Marketing

Jacqueline Engelhardt

+49 (0) 221 8300 83 50

jacqueline.engelhardt@cineconnect.com